

**Susanne Flörke**

**Das DP-Camp-Inventory des International Tracing Service (ITS), Bad Arolsen**

1. Historischer Hintergrund

Ausgangslage

Aus alliierten Überlegungen zur Hilfe für die vom Krieg geschädigten Länder entstand im November 1943 die United Nations Relief and Rehabilitation Administration (UNRRA). Neben dem Wiederaufbau von Landwirtschaft, Industrie und Infrastruktur sollte sie sich insbesondere um die unzähligen, von den Nationalsozialisten nach Deutschland und in die besetzten Gebiete verschleppten Personen kümmern. Diese – fortan als Displaced Persons (DPs) bezeichneten – Menschen wurden folgendermaßen definiert:

„United Nations nationals who were displaced as a result of the war; persons not of United Nations nationality who were displaced as a result of the war and who were obliged to leave their country or place of origin or former residence by action of the enemy, because of their race, religion, or activities in favour of the United Nations (soon to be known as persecutees); and the stateless who had been displaced.“<sup>1</sup>

Insgesamt handelte es sich um mehr als 13,5 Mio. Menschen in Deutschland und den ehemals besetzten Gebieten, auf die diese Definition zutraf.<sup>2</sup> Der Großteil von ihnen war nach Deutschland zur Zwangsarbeit verschleppt worden. Hierbei handelte es sich wiederum zum größten Teil um Personen aus der Sowjetunion und Osteuropa, die in Industrie und Landwirtschaft eingesetzt wurden. Kriegsgefangene (Soldaten) zählten nicht zu den Displaced Persons, mit Ausnahme der als „Zivilarbeiter“ eingesetzten Kriegsgefangenen.<sup>3</sup> Als zweite Hauptgruppe sind die befreiten Häftlinge aus den Konzentrationslagern zu nennen. Sie waren durch die

---

1 Lynne Taylor: „Please report only *true* nationalities“: The Classification of Displaced Persons in Post-Second World War in Germany and its Implications, in: David Cesarani/Suzanne Bardgett/Jessica Reinisch u.a. (Hg.), *Survivors of Nazi Persecution in Europe after the Second World War*, London/Portland 2010, S. 39.

2 Vgl. Paul Frings: *Das Internationale Flüchtlingsproblem 1919-1950*, Frankfurt 1950, S. 55.